*SPD- Fraktion im Rat der Stadt Rh-Wd*, Kiefernweg 4, 33378 Rheda-Wiedenbrück

An den

Vorsitzenden des

Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Rheda-Wiedenbrück

Herrn Bürgermeister Theo Mettenborg

Rathausplatz 13

33378 Rheda-Wiedenbrück

**Fraktionsgeschäftsführung**

0176 64756776 [spd.fraktion.rh.wd@gmail.com](mailto:spd.fraktion.rh.wd@gmail.com) Kiefernweg 4 33378 Rheda-Wiedenbrück

Rheda-Wiedenbrück, 10.06.2023

Antrag: **Erarbeitung eines lokalen Hitzeaktionsplan**

Sehr geehrter Herr Mettenborg,

ich bitte Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses zu setzen.

**Antrag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen lokalen Hitzeaktionsplan nach den „Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit“ des Bundesumweltministeriums zu erarbeiten. Dieser Aktionsplan soll konkrete und wirksame Maßnahmen zur Mikroklimasteuerung der Stadt Rheda-Wiedenbrück enthalten.

Die Verwaltung prüft, welche Maßnahmen ergriffen werden können um gesundheitsschädliche Auswirkungen langanhaltender Hitzeperioden zu verhindern. Besonderer Wert wird hierbei auf Handlungen in Pflege- und Senior\*innenheimen, Schulen, Kindertagesstätten und Kliniken gelegt.

**Begründung:**

Der Klimawandel führt zu immer mehr Hitzewellen in Deutschland. Schon seit einigen Tagen herrscht in Deutschland sommerliches Wetter. Temperaturen um die 30 Grad waren auch schon vor dem offiziellen Sommeranfang keine Seltenheit. In den kommenden Wochen könnte sogar eine Hitzewelle mit weit über 30 Grad auf Deutschland zukommen.

Deutschland werde durch den Klimawandel in den folgenden Jahren stärker von Hitzewellen betroffen sein, so der Bundesgesundheitsminister. Dies bedeute vor allem für ältere Menschen, aber auch für Schwangere, Neugeborene und Kleinkinder sowie für Menschen, die draußen arbeiten, besondere Risiken.

Neben dem noch zu erstellenden nationalen Hitzeschutzplan, kommen den kommunalen Hitzeaktionsplänen eine besondere Bedeutung zu. der. Das Bundesumweltministerium hat im März 2022 ein Sofortprogramm zur Klimaanpassung für Kommunen auf den Weg gebracht. Dort gibt es ein kommunales Beratungsangebot zur Entwicklung und Umsetzung von Hitzeaktionsplänen.

Zu den Maßnahmen zählen beispielhaft:

- die Sicherstellung der flächendeckenden Nutzung des Hitzewarnsystems des Deutschen Wetterdienstes

- ein Verschattungskonzept für den öffentlichen Raum – insbesondere für Haltestellen des ÖPNV und für öffentliche Plätze

- die Einrichtung weiterer öffentlicher, kostenloser Trinkwasserspender

- die Erarbeitung einer „Hitzeseite“ auf der städtischen Website, welche Informationen rund um das Thema Hitze bereitstellt

Der Klimawandel und die damit einhergehende globale Erwärmung haben eine Zunahme an extremen Wetterereignissen zur Folge, welche Bürger\*innen, Schulen, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Institutionen usw. vor größer werdende Herausforderungen stellen.

Dazu gehören auch Hitzeperioden, welche in den vergangenen Jahren auch in Rheda-Wiedenbrück zu erleben waren. Solche Hitzewellen gehen einher mit negativen Auswirkungen für unsere Umwelt und mit extremen gesundheitlichen Belastungen für die Menschen.

Die Hitzewellen müssen somit insgesamt als wichtige Herausforderung für den Gesundheits-, Pflege- und Katastrophenschutzsektor anerkannt werden. Stärkere und länger anhaltende sommerliche Hitzewellen erfordern Maßnahmen, um die Hitzebelastung insbesondere für vulnerablen Bevölkerungsgruppen zu reduzieren.

Die „Handlungsempfehlungen für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit“ des Bundesumweltministeriums finden sich hier:

<https://www.bmuv.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Klimaschutz/hap_handlungsempfehlungen_bf.pdf>

Mit freundlichen Grüßen



Detlef Nacke

Ratsherr